

Gasgeruch löst Großeinsatz aus

Feuerwehr entdeckt undichten Erdtank an Winterbacher Gemeindehalle

WINTERBACH (rko). Starker Gasgeruch an der Gemeindehalle am Felsen sorgte am Samstag, 15.40 Uhr, für einen Feuerwehr-Einsatz, bei dem umliegende Bewohner gebeten wurden, vorsichtshalber ihre Wohnungen zu verlassen. Auch ein Fußballspiel auf dem nahegelegenen Sportplatz wurde unterbrochen.

Einheiten aus Winterbach, Allenfeld, Bockenau, Rüdesheim, Bad Sobernheim, Spabrücken und Wallhausen waren mit 32 Einsatzkräften und zehn Einsatzfahrzeugen vor Ort und leiteten erste Maßnahmen ein. Wie schnell festgestellt werden konnte, handelte es sich um einen Gasaustritt aus dem Flüssiggas-Erdtank unmittelbar an der Gemeindehalle.

Nach Anordnung der Feuerwehr und dem Einsatzleiter, VG-Wehrleiter Christian Vollmer, wurde allen Bewohnern im Umkreis von 50 Metern nahegelegt, vorsichtshalber ihre Wohnungen zu verlassen.

Der Gasgeruch wurde bis an die etwa 100 Meter entfernte Soonwaldstraße wahrgenommen. Die örtliche Einheit war für die Brandschutzsicherstellung zuständig. Mittels eines

Druckluftlüfters mit Wasserantrieb wurde der Gasgeruch „verwirbelt“. Mit Atemschutz ausgestattete Feuerwehrleute prüften mithilfe eines Explosimeters, einem sogenannten Ex-Messgerät, das auf ein bestimmtes Gas kalibriert ist, die Konzentration des Gasaustrittes. Es gehört zur Ausstattung des Messfahrzeuges der Einheit Wallhausen.

Nach Information von Christian Vollmer lag der gemessene Wert glücklicherweise bei einer „unteren Explosionsgrenze“, war also unkritisch. Der Notdienst des Gasversorgers traf gegen 17 Uhr ein und stellte eine undichte Stelle am Ventil des Gastanks fest, die ursächlich für den Gasgeruch verantwortlich war. Er wechselte die entsprechenden Dichtungen.

Gemeldet hat diese Geruchsbildung eine aufmerksame Mutter, deren Sohn Fußball spielte. Sie verständigte auch die Feuerwehr. Der Einsatz der Feuerwehren war kurz vor 18 Uhr beendet. Erfreulicher Weise kam niemand zu Schaden. Ortsbürgermeister Werner Rebenich bescheinigte den Feuerwehrleuten „einen guten Job gemacht zu haben“.



Feuerwehrleute an der Gemeindehalle Winterbach mit schwerem Atemschutz beim Messen der Geruchskonzentration. Foto: Koch

Feuerwehr muss Gasleck suchen

Großeinsatz Tankventil an Turn- und Festhalle in Winterbach undicht

Winterbach. Ein Gasleck hat am Samstagnachmittag in Winterbach zu einem Großeinsatz mehrerer Feuerwehreinheiten der Verbandsgemeinde Rüdesheim geführt. Gasgeruch hatte sich im Umfeld der Turn- und Festhalle ausgebreitet. Dies hatten Eltern, die zu einem Jugendspiel nach Winterbach gekommen waren, nach Abpiff der D-Jugend-Partie gegen 15.20 Uhr festgestellt.

Daraufhin rief eine Mutter den Notruf an, woraufhin um 15.40 Uhr sieben umliegende Feuerwehren unter dem Stichwort „Gasaustritt“ alarmiert wurden. Die Einheiten rückten mit 32 Feuerwehrleuten an, und VG-Wehrleiter Christian Vollmer übernahm die Einsatzleitung. Zuerst wurde der Platz um die Festhalle abgesperrt. Die Anwohner der umliegenden Häuser wurden aufgefordert, ihre Wohnungen zu verlassen. Der an

ANZEIGE

THIELEMANN'S

Business-Lunch

Mo.–Fr. 12–14 Uhr

Salat/Suppe

täglich wechselndes

Hauptgericht 11,90€



Wir freuen uns auf Sie
 Kostenfreie Parkplätze
 Otto-Meffert-Straße 1, KH
 06 71 – 9700 3333

Sauerkraut erinnernde Gasgeruch war zu diesem Zeitpunkt auch in der knapp 100 Meter entfernten Soonwaldstraße zu riechen.

Nachdem die Einsatzkräfte unter Atemschutz die Gaskonzentration am Einfüllstutzen mithilfe eines Explosimeters kontrolliert hatten, wurde ein Entlüfter auf-

gebaut, um das Gas zu verwirbeln. Vollmer erläuterte, dass die Konzentration des ausgetretenen Flüssiggases an der unteren Explosionsgrenze gelegen habe.

Parallel war der Notdienst des Gasversorgers verständigt worden, der kurz nach 17 Uhr die Dichtungen am Ventil des Gastanks wechselte. Für zahlreiche Eltern und Kinder des Fußballspiels des Heimvereins sowie der Gastmannschaft aus Hennweiler bedeutete der Vorfall eine zweieinhalbstündige Wartezeit, da die Fahrzeuge im Gefahrenbereich standen. Winterbachs Ortsbürgermeister Werner Rebenich bescheinigte den Feuerwehrleuten, einen guten Job gemacht zu haben. Nun müsse man mit Gasversorger und TÜV die Ursache des Schadens prüfen, schließlich liege die Installation des Gastanks gerade einmal vier Jahre zurück. khr/sig



Feuerwehrleute mit schwerem Atemschutz messen die Gaskonzentration am Einfüllstutzen des Gastanks der Winterbacher Turnhalle. Im Einsatz waren Einheiten aus Winterbach, Allenfeld, Bockenau, Rüdesheim, Bad Sobernheim, Spabrücken und Wallhausen.

Foto: Reinhard Koch

Kleine Ursache, große Wirkung

In Winterbach trat Flüssiggas aus Erdtank an der Halle aus



Winterbach (red). Kleine Ursache, große Wirkung: Aus einem undichten Stutzen eines Flüssiggasertanks an der Gemeindehalle strömte Samstagmittag, 8. September, Flüssiggas aus. Zuschauer eines Fußballspiels auf dem benachbarten Sportplatz hatten den typischen Geruch von faulen Eiern wahrgenommen und den Notruf abgesetzt.

Sofort wurden die Feuerwehren aus Winterbach, Allenfeld, Bockenau und Spabrücken, Teileinheiten des Gefahrstoffzuges aus Bad Sobernheim und Wallhausen sowie die Wehrleitung und Teams der Feuerwehreinsatzzentrale Rüdesheim und die Führungsstaffel alarmiert.

Winterbachs Wehrführer Carsten Schrot ließ den Platz um die Ge-

meindehalle umgehend sperren, die Bewohner in der Nachbarschaft wurden aufgefordert, ihre Häuser zu verlassen.

Ein Atemschutztrupp aus Winterbach dichtete das Leck ab, während weitere Kräfte aus Winterbach, Allenfeld und Bockenau den Brandschutz sicherstellten. Auch Ortsbürgermeister Werner Rebenich war an der Einsatzstelle eingetroffen und informierte sich über die Lage und die Maßnahmen.

Nachdem der Mitarbeiter des Gasversorgers gegen 17 Uhr an der Einsatzstelle eintraf und den defekten Blindstutzen gewechselt hatte, konnte der Einsatz der 32 Einsatzkräfte um Einsatzleiter Christian Vollmer nach einer weiteren Prüfung auf Dichtigkeit nach rund zwei Stunden beendet werden.

Foto: Feuerwehr VG Rüdesheim